

Einladung im Januar

LEICHTATHLETIK: Said Kahla startet in Surgères

KIRCHHEIMBOLANDEN. Nach Brünn (Tschechien), wo Dr. Said Kahla aus Kirchheimbolanden trotz Trainingsrückstands mit 290 gelaufenen Kilometern einen beachtlichen zwölften Platz beim 48-Stunden-Hallenlauf erreichte, ging für ihn im April die Reise nach Japan. Ziel war der 250-Kilometer-Nonstop-„Kirschblütenlauf“ von der japanischen Ost- zur Westküste in weniger als 36 Stunden. Beide Läufe dienen als Vorbereitung für Surgères (22. bis 24. Mai) im Südwesten Frankreichs.

Das kleine Städtchen, das weniger Einwohner als Kirchheimbolanden zählt, ist bei Ultraläufern weltweit bekannt. Jedes Jahr finden hier die international bekanntesten 48-Stunden-Läufe statt. Starten darf man nur, wenn man eingeladen ist, und eingeladen ist Jahr für Jahr nur die Weltelite: zwölf Frauen und zwölf Männer aus allen Kontinenten. Groß

war natürlich die Freude bei Said Kahla, als er Anfang Januar eine Einladungsmail vom Organisator Michel Landret bekam. Gleich wuchs auch der Druck, denn es hieß, nur noch auf dieses Ziel hin zu trainieren.

Da die Organisatoren alle Kosten tragen, werden die Erwartungen hochgeschraubt. Als ältester Teilnehmer neben Martine Bertin (Frankreich) steckt sich Kahla erreichbare Ziele, die dürften aber nicht unter 300 gelaufenen Kilometern in 48 Stunden auf der 304 Meter langen Tartanbahn des Stadions liegen. Wenn alles gut läuft, im wahrsten Sinne des Wortes, hofft Kahla, die 330-km-Marke zu erreichen, was für ihn Bestzeit wäre. Einen Vorteil hat er: Die große Motivation und den geringen Schlafbedarf. In Japan gelang es ihm, als 50. von 100 Teilnehmern, das Ziel nach 34 Stunden erreicht zu haben. Dabei gönnte er sich nur zehn Minuten Schlaf unterwegs. (red)